

Protokoll der Attac-KoKreis-Sitzung

vom Samstag, 23. März 2019, Hannover

Anwesend: Achim Heier, Alfred Eibl, Dirk Friedrichs (teilweise), Hermann Mahler, Hugo Braun (teilweise), Johannes Döring, Judith Amler, Marie-Dominique Vernhes, Matthias Jochheim, Roland Süß, Sonja Taubert, Stephanie Handtmann (GF), Thomas Eberhardt-Köster

Entschuldigt: Andreas van Baaijen (GF), Emilio Weinberg, Hardy Krampertz, Jana Mattert, Maria-Luisa Werne, Werner Rätz

Protokoll: Judith

Moderation: Sonja (TOPe 1 und 2); Thomas (TOPe 3 bis 9)

TOP 1: FORMALIA

- **Besprechung der Tagesordnung**
 - Vertagung des Tagesordnungspunkts zu Mitgliedsorganisation
 - Aufnahme eines neuen TOP zu Entscheidungen zu neuen und laufenden Prozessen
 - **Input zur Moderation**
 - Moderation
 - Redezeit auf jeweils zwei Minuten zu begrenzen (Ausnahme: Inputs)
 - doppelte Quotierung (gendergerecht und Bevorzugung von Erstredner*innen)
 - Moderation achtet darauf, dass redundante Statements vermieden werden
 - Anwendung von Handzeichen
 - Regulierung von Zwischenrufen
 - konsequente Einfügung von Nachmittagspausen
 - alphabetisch rotierende Moderation (zwei Moderator*innen pro Sitzung)
 - Sprache
 - Bitte, Absolutheiten (auch in E-Mails) zu vermeiden
 - Regeln des KoKreises
 - keine Weiterleitung von E-Mails, Anlagen und Papieren von der KoKreis-Liste ohne Zustimmung des KoKreises
 - aus der Diskussion:
 - lockere Handhabung
 - Personen, die kritisiert werden, sollten direkt angesprochen werden
 - Bitte um komplette Vermeidung oder wenigstens Anzeige von Zwischenrufen
 - auf keinen Fall darf es zu persönlichen Herabwürdigungen/abwertenden Zwischenrufen kommen
- ➔ Orientierungsrahmen, der dem Papier zur Arbeitsweise des KoKreises angefügt wird

TOP 2: GEMEINNÜTZIGKEIT

- **Individuelle Einschätzungen zum Schwerpunkt der Auseinandersetzungen**
 - Politische Bedeutung
 - es geht nicht um Attac alleine, sondern es handelt sich um einen Angriff auf einen politischen Raum
 - fortgesetzte Entwicklung im Hinblick auf *shrinking spaces*
 - Infragestellung der Notwendigkeit einer lebendigen Zivilgesellschaft für die Demokratie
 - viele Bündnispartner*innen und Organisationen der Zivilgesellschaft sind beunruhigt
 - Mediale Wahrnehmung von Attac
 - gestiegene Wahrnehmung von Attac, leider allerdings weniger mit Blick auf unsere inhaltlichen Schwerpunkte
 - fast ausschließlich Berichterstattung im Sinne der Position von Attac
 - positive Überraschung über die wahrnehmbare Präsenz einer demokratischen Öffentlichkeit
 - die gestiegene Aufmerksamkeit sollte ab jetzt verstärkt für unsere Inhalte genutzt werden
 - unsere Einschätzung unserer eigenen Arbeit zum Thema
 - Respekt an die Gruppe, sich sofort dazu bekannt zu haben, dass wir uns nicht beeinflussen lassen, sondern weiter so arbeiten wie bisher
 - gute Entscheidung, vor das BVerfG zu ziehen
 - gute Pressearbeit mit prägnanten Statements
 - leider waren wir auf die außergewöhnliche Form des Urteils nicht vorbereitet und in der Öffentlichkeitsarbeit unterbesetzt
 - gute Entscheidung, die Frauenstreikaktion trotz der hohen Arbeitsbelastung umgesetzt zu haben; dies hat nochmals Bilder produziert
 - Notwendigkeit der Veröffentlichung zum Thema Mobilitätswende war auch vor dem sich abzeichnenden Ratschlagsbeschluss notwendig, um in der Öffentlichkeit einen aktuellen inhaltlichen Schwerpunkt formulieren zu können
 - gestiegene Motivation
 - auch im Büro ist die Stimmung wieder deutlich zuversichtlicher
 - große Anerkennung für die Mitarbeiter*innen im Büro
 - Schwerpunkt der anstehenden Auseinandersetzung
 - Differenzierung zwischen rechtlicher und politischer Auseinandersetzung nötig
 - Notwendigkeit der Erinnerung des Bundestags daran, dass er arbeiten muss
 - Freude über die Stärkung der Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung
 - Notwendigkeit des zweigleisigen Vorgehens, juristisch wie im Hinblick auf das Erwirken einer Änderung der Abgabenordnung politisch
- **Sachstand**
 - rechtlich:
 - Rückblick auf den Vorgang seit der ersten Entscheidung in Kassel (Weisung des BMF an das Frankfurter Finanzamt, Einspruch zu erheben); Hinzutreten des BMF als Prozessbeteiligter aus dem Grund, eine Grundsatzentscheidung herbeiführen zu wollen
 - Entscheidung des BFH am 10.01.2019; ärgerliche Kommunikationsstrategie des BFH → Hinweis auf geplantes politisches Framing durch den BFH (nicht zuletzt war die Presse vor Attac informiert worden)

- weitgehender Urteilsspruch, der allerdings immer stark auslegungsbedürftig bleiben dürfte → man kann von einer politischen Entscheidung sprechen
- Rüge verschiedener Attac-Aktionen durch den BFH und Zurückverweisung nach Kassel
- Aufforderung des Finanzgerichts Kassel zur Stellungnahme bereits eingegangen; Frist Mitte April
- Kassel kann das Verfahren neu aufrollen oder eine Grundsatzentscheidung des BVerfG erwirken
- parallel prüfen wir selbst Wege nach Karlsruhe
- Mitglieder- und Spendenentwicklung:
 - #JetztErstRecht-Kampagne sofort und erfolgreich wiederbelebt
 - großer Schub, ca. 600 neue Mitglieder (ca. 40.000 € zusätzliche Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge p.a.) und hoher Spendeneingang (80.000 €)
 - Mach mit-Kampagne wird in der kommenden Woche gestartet
 - erhöhter Einsatz in Social Media hat ebenfalls deutliche Erfolge gezeigt
- Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung:
 - ca. 80 Mitgliedsorganisationen, ca. zwei Drittel davon mit bundesweiter Bedeutung
 - Stefan Diefenbach-Trommer als alleiniger Angestellter stark belastet, zusätzliche Spenden ermöglichen die Einstellung von zwei weiteren Personen
 - die Allianz wurde ab dem Tag des Urteils wie Attac medial vollkommen überrannt
 - Treffen am vergangenen Dienstag, ca. 40 Organisationen präsent
 - Botschaft, nicht in Panik zu verfallen
 - teils aufgeheizte Stimmung wg. des Campact-Mailings, teils sachliche Auseinandersetzung über diffuse Situation
 - Planung einer Pressekonferenz von einigen Akteur*innen, Planung einer Tagung der Gesellschaft für Freiheitsrechte im Frühherbst, Überlegung zur Streuung der Campact-Petition durch open petition über eigene Plattformen
 - unterschiedliche, teils problematische Positionen von (sich selbst auch nach innen absichern müssenden) Bündnispartner*innen (z.B. Vorschlag, für Organisationen wie Attac eigenen rechtlichen Status zu schaffen → einheitliche Einschätzung der Problematik dieser Position durch die Allianz)
 - Einschätzung von Transparency, dass das Urteil juristisch korrekt sei, die Problematik allerdings darin bestehe, dass es den verfassungsrechtlichen Kontext völlig außer Acht lasse

- **Nächste Schritte**

- Kommunikation nach innen und außen:
 - Wir bleiben bei unserer Botschaft, dass Attac gemeinnützig ist und dass wir gerne bereit sind, dafür auch vor das BVerfG zu ziehen
 - es geht nicht nur um Attac, sondern um Zivilgesellschaft an sich
 - Factsheet für Regionalgruppen in Vorbereitung (mit Einladung, ggf. auch Veranstaltungen durchzuführen)
 - Notwendigkeit, jetzt auch wieder mit anderen Themen in die Öffentlichkeit zu kommen
- Planung einer Veranstaltung zum Thema der Bedeutung der Zivilgesellschaft in einer lebendigen Demokratie
 - Veranstalterin: Attac, ggf. in Kooperation mit der Stadt Frankfurt
 - 2-/3-stündige Veranstaltung
 - möglichst bald
 - prominente Besetzung (z.B. Heribert Prantl)
 - einstimmiger Beschluss für die Durchführung einer derartigen Veranstaltung

- Bildung einer Arbeitsgruppe: Dirk, Judith, Thomas aus dem KoKreis, Unterstützung durch das Büro
- Frage nach der Streuung der ursprgl. Campact-Petition durch mehrere Organisation über eigene Open Petition-Links
 - einstimmige Befürwortung, sofern dies ohne größeren technischen Aufwand ist
- Plakataktion vor dem BFM
 - Zustimmung
 - die Plakate sollen möglichst vor Presse geklebt werden
 - es wird eine Downloadvorlage des Plakats sowie ein Aktionsvorschlag für die Regionalgruppen bereitgestellt

TOP 3: DEMONSTRATIONEN AM 19. MAI

- **Sachstand Bündnis**

- bisher ca. ein Viertel der Materialien (Flyer) gedruckt, beim Druck der nächsten Auflage werden neue Unterstützer*innen-Organisationen aufgenommen
- der Vorbereitungsprozess ist in allen angedachten deutschen Städten (und auch mehreren europäischen Städten) angelaufen
- Pressekonferenz des Trägerkreises hat stattgefunden
- Notwendigkeit, jetzt in die Mobilisierungsphase überzugehen

- **Attac-Positionspapier, Attac-Demoaufruf und Materialien**

- der KoKreis ist zuständig für die Außenwahrnehmung von Attac
- gleichzeitig wurde über das Positionspapier eine (soweit dies auf Listen möglich ist) breite Diskussion innerhalb von Attac geführt, viele Rückmeldungen wurden eingearbeitet
- Abstimmung über den Ort und Zeitpunkt des Beschlusses über den Attac-eigenen Demoaufruf: Nicht zuletzt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit bis zum 19.05. votieren zehn KoKreis-Mitglieder für eine Verabschiedung in der laufenden KoKreis-Sitzung; dagegen stehen zwei Stimmen
- Abstimmung über eine gemeinsame Beschlussfassung von Positionspapier und Aufruf: Neun KoKreis-Mitglieder votieren für eine Beschlussfassung im Paket, drei Mitglieder stimmen dagegen
- Diskussion über das Positionspapier
 - Es besteht grundsätzlich breiter Konsens hinsichtlich der von Achim zuletzt eingebrachten Version.
 - Der zweite Absatz wird im Hinblick auf den Begriff „Nationalismus“ dahingehend umformuliert, dass er durch „nationalistische Tendenzen“ ersetzt werden kann.
- Änderungen am Entwurf für den Attac-Demoaufruf
 - Überschrift: „Für ein solidarisches Europa, gegen nationalistischen Hass und Menschenfeindlichkeit“
 - Der erste Absatz wird dahingehend verändert, dass er nicht mit „Attac“ beginnt → Umstellung in den ersten Sätzen
 - 1. Absatz, Zeile 5: „Wir gehen dagegen an, dass die EU-Mitgliedstaaten sichere Fluchtwege nach Europa verhindern und damit das Sterben im Mittelmeer stillschweigend in Kauf nehmen. Doch zunehmend übernehmen auch andere Parteien die Positionen der deutschen AfD, der österreichischen FPÖ, der italienische Lega oder der Nationalen Sammlungsbewegung in Frankreich, die anstreben, dass die EU sich noch mehr abschottet.“

- Ergänzung von Kriegen als Fluchtursache: „Attac will eine EU, die sich für einen gerechten Welthandel und die Einhaltung von Menschenrechten und konsequente Friedenspolitik einsetzt, statt durch ihre Handels-, Klima- und Kriegspolitik der EU-Mitgliedsstaaten immer neue Fluchtursachen zu schaffen.“
 - 2. Absatz, Beginn: „Nationalistische Tendenzen“
 - zweiter Spiegelstrich: „gegen Kriegseinsätze von EU-Mitgliedstaaten und eine zunehmende Militarisierung der europäischen Außenpolitik und für Abrüstung“
 - Vorletzter Satz, Ende: „gegen nationalistischen Hass und Menschenfeindlichkeit:“
- Abstimmung über Positionspapier und Aufruf:
 - Einstimmige Befürwortung des Positionspapiers, einvernehmliche Annahme des Demo-Aufrufs bei einer Enthaltung
- **Klärung der Präsenz von Attac in den verschiedenen Städten**
 - ➔ hiermit wird die bereits gebildete Arbeitsgruppe, die die Demoteilnahme von Attac koordiniert, beauftragt

➔ bei der kommenden KoKreis-Sitzung soll das Thema des Aufstiegs der radikalen Rechten und unserer Strategie gegen diesen ausführlicher zu Beginn der Sitzung als erster TOP besprochen werden

TOP 4: FINANZEN UND BÜRO

- **Präsentation zum Cashflow seit 2016**
 - Fokus der Betrachtung ist die Differenz von Einnahmen und Ausgaben
 - Aus der Diskussion:
 - Bedarf an längerfristiger Betrachtung (beginnend weit vor 2016, in dem es mehrere Sondereffekte wie große Spenden und die Auflösung des Gruppentopfs gab)
 - Die Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts wurde diskutiert, aber als nicht notwendig erachtet. Falls bisher nicht eingeplante größere Ausgaben anstehen, ist darüber auf der Basis der dann verfügbaren Finanzmittel zu entscheiden.
 - Notwendigkeit einer motivierenden Betrachtung
 - Bitte um Investition freier Mittel
 - Berichterstattung und Diskussion im KoKreis über die Finanzsituation werden auf Basis der dargestellten und jeweils aktualisierten Informationen kontinuierlich fortgesetzt.
 - Beim Herbstratschlag hat die Darstellung der Mitgliederentwicklung, der Finanzsituation und des Haushaltsplanes für das kommende Jahr auf konsistente Weise durch die Finanz-AG zu erfolgen.
- **Aktuelles aus dem Büro**
 - Arbeitsbeginn von Jakob Migenda und Sabine Lassauer
 - anstehende Betriebsversammlung (vorauss. im Mai)

TOP 5: ENTSCHEIDUNGEN ZU NEUEN UND LAUFENDEN PROZESSEN

- **Bündnis Wohnen**

- Mitglieder: DGB, ver.di, Mieter*innenverbände u.a.
 - Planung eines bundesweiten Ratschlags und von Aktionstagen
 - Verankerung in Attac: Menschen aus den AGen Privatisierung und Kommunen würden sich um das Bündnis kümmern und Jana könnte uns im weiteren Kreis des Bündnisses vertreten
 - Abstimmung: einstimmige Unterstützung des Beitritts zum Bündnis
 - Sonstiges zum Thema Wohnen: Es läuft eine EBI geplant, die o.g. AGen bereiten für den KoKreis eine Entscheidungsvorlage zur etwaigen Beteiligung von Attac vor
- **Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt**
 - Es sind dieses Jahr zum ersten Mal größere Aktionen von verschiedenen Organisationen und inhaltliche Veranstaltungen geplant.
 - Verankerung in Attac durch Urs (Aktionen) und Thomas (inhaltliche Bearbeitung); für die Beteiligung an der Sternfahrt haben wir noch keine Vertretung → Rückmeldung, dass wir Interesse an einer Beteiligung haben und derzeit allerdings noch eine Ansprechperson in unserem Kreis suchen (diese kann ggf. auf dem Ratschlag identifiziert werden)
- **Ratschlag; hier: SÖT**
 - zu behandelnde Themen: Mobilitätswende, solidarische Stadt (Wohnen), Tagung zur Finanzierung der SÖT im Herbst, Klimakrise (sofern hierzu Menschen arbeiten)
- **Handelspolitik**
 - Im Umfeld der Binding-Treaty-Kampagne gibt es bald eine weitere Kampagne (für die Thomas Köller uns im Vorbereitungsprozess vertreten hat) zur Schaffung eines entsprechenden Gesetzes auf nationaler Ebene.
 - Die Freihandels-AG will dies unterstützen und bittet Attac um Beitritt zum Unterstützer*innen-Kreis des Bündnisses (da unser Schwerpunkt auf anderen Prozessen liegt, würden wir auf eine Mitgliedschaft direkt im Träger*innen-Kreis verzichten).
 - Kampagne auf drei Jahre angelegt; Beginn im September
 - einstimmiger Beschluss der Unterstützung durch Attac D

TOP 6: ERGEBNISSE DES GESPRÄCHS MIT CAMPACT VOM 15. MÄRZ

→ kein weiterer Bedarf nach Aussprache im KoKreis

TOP 7: EU-FÖRDERMITTEL FÜR JUGENDARBEIT

- *Rechercheergebnisse von Karsten:*
 - Langfristigkeit der Ausschreibungen und Ausschluss der institutionellen Förderung
 - z.B. eine längerfristige Veranstaltungsreihe zur Vernetzung junger Erwachsener wäre aber ggf. förderfähig
- *Besprechung mit „Jungem Attac“ erforderlich*

TOP 8: PROTESTE IN RAMSTEIN

Matthias ist inzwischen im KoKreis des Bündnisses vertreten.

Das Programm der diesjährigen Aktionswoche steht noch nicht fest, es sind offenbar allerdings erneut Beiträge vorgesehen, die von Teilen des KoKreises als höchst problematisch angesehen werden. Bei einigen herrscht große Irritation darüber, dass die Bedenken, die Attac bereits in der Vergangenheit formuliert hatte, offenbar ignoriert worden sind.

Matthias hält uns auf dem Laufenden und wir stimmen uns über die KoKreis-Liste über das bisher Bekannte ab, damit Matthias unsere Einschätzung weitergeben kann.

TOP 9: UPDATES

- **Mach mit bei Attac**
 - Webseite, Film, Pixie-Buch und Social Media-Kampagnenbausteile werden nächste Woche fertig und werden dann veröffentlicht bzw. werden die Gruppen über das Angebot informiert
 - bisher zweimal angebotener Workshop war erfolgreich und für die beteiligten Gruppen motivierend
- **Bündnis Umverteilen**
 - Berlin ist für politische Aktionen ein schwieriges Pflaster (einerseits durch regelmäßige Konkurrenz mehrerer gleichzeitiger Aktionen, andererseits durch die mangelnde Mobilisierungskraft von Attac)
 - Zukunft des Bündnisses momentan schlecht absehbar
- **G7/G20**
 - G7 in Biarritz (24.-26. August)
 - Planung von Aktionen und eines alternativen Gipfels, der eine Woche zuvor stattfinden soll und für Attac Frankreich dieses Jahr die Sommerakademie ersetzen soll; breite Beteiligung von Attacies aus Deutschland wäre wünschenswert
 - 05./06. Mai gibt es bereits ein G7-Treffen der Umweltminister*innen in Metz; Marie-Dominique kümmert sich um eine kleinere Mobilisierung innerhalb von Attac D
 - 17./18. Juli: Treffen der G7-Finanzminister*innen, hierzu wird derzeit allerdings keine Attac-Aktion geplant
 - G20 in Osaka
 - eine Beteiligung aus D und AT ist nicht erforderlich und wir würden das entsprechend mit Attac Österreich
- **#unteilbar**
 - aktueller Fokus der Planungen liegt auf der Organisation eines ggf. kleineren KonFestivals in Berlin sowie der Demos in Sachsen
 - Judith kann im AKA gerade wenig beitragen und wird im Bündnis besprechen, ob sie sich aus diesem vorläufig zurückziehen sollte
 - weitere Vertretung von Attac durch Judith im AKA+X-Kreis
- **Aufstehen gegen Rassismus**
 - Ort der diesjährigen Aktivenkonferenz: Erfurt
 - aktuelle Information zur Veröffentlichung von Namen der Unterzeichner*innen des AgR-Aufrufs durch ein rechtes Online-Medium; Bitte um Unterzeichnung einer Solidaritätserklärung folgt demnächst

- **Sommerakademie**
 - Erinnerung an verlängerten Anmeldeschluss für Workshops (bis 28. März)

- **Kurzbericht aus der AG Finanzmärkte und Steuern**
 - Info über kürzlich verabschiedetes Papier zur Geldpolitik
 - Anregung einer Broschüre zur zusammenfassenden Veröffentlichung div. Papiere
 - Vorstellung auf dem Ratschlag

- **Tagung des Wissenschaftlichen Beirats in Frankfurt/Main**
 - aus dem KoKreis wird Thomas teilnehmen